

Nachweis von K.-o.-Tropfen oder Knockout-Tropfen

Hintergrund

K.o.-Tropfen sind eine heterogene Gruppe von Chemikalien oder Medikamenten, die eine narkotisierende Wirkung zeigen. Oft werden Sie im Rahmen von Eigentums- oder Sexualdelikten verwendet. Aufgrund einer möglichen Amnesie (Gedächtnislücken) kann sich das Opfer oft nicht mehr an den Tathergang erinnern. Der Einsatz von K.-o.-Tropfen ist strafbar.

Häufig eingesetzte Substanzen

- Gamma-Hydroxy-Buttersäure
- Benzodiazepine
- früher: Chloralhydrat und Barbiturate

Sollte eine Untersuchung mit forensischem Hintergrund angefordert werden, **muss eine Probenentnahme durch das medizinische Personal vor Ort erfolgen.**

Der Transport des Materials **muss von den Fahrern des Labors bzw. der Klinik übernommen werden.**

Material

- Urin und Serum gewinnen (jeweils 1 Monovette)
- Der Nachweis ist nur wenige Stunden nach Aufnahme möglich. Wie lange, hängt von der jeweils verwendeten Substanz ab.

Präanalytik

- dunkel und kühl lagern
- wichtig ist eine schnelle Materialgewinnung
- entnommen ist die Probe stabil
- Weiterleitung der Proben erfolgt über das MVZ Reising-Ackermann am nächsten Arbeitstag bzw. nach Dringlichkeit und telef. Rücksprache

Bitte die entsprechenden Patienten bzw. Kollegen ermuntern, auch etwaige Asservate (Getränke, "komische" Flüssigkeiten, Tabletten etc.) mitzugeben.

Nachweis

- Methode Gaschromatografie (GC) / Massenspektrometrie (MS)

Ihr Ansprechpartner:
Dr. sc. hum. Andrea Möllers
+49 341 6565-782
a.moellers@labor-leipzig.de

Diensthabender Mitarbeiter
+49 341 6565-100, -777

Stand 2015-03-12